

zu reiten, die sollen wir ihr leihen, doch alle Zeit auf ihre Kosten. Solange sie auch das Burgrecht bei uns hat, soll sie uns und unserer Stadt und besonders all der Unsern Nutz und Frommen getreulich fördern nach ihrem Vermögen und wenn sie etwas vernähme, woraus uns oder unserer Stadt oder den Unsern Schaden oder Verlust entstehen könnte, dass sie uns das unverzüglich inne werden lasse und uns warne und das verhüte, soweit sie kann, ohne Betrug. Und da gelobte uns die vorgenannte Frau *Katharina* mit gegebenem Wort an eines geschworenen Eides statt, das Burgrecht und alle vorgeschriebenen Punkte stets zu halten, auszuführen und nicht dagegen zu handeln, in keiner Weise. Mit Zeugnis dieser Urkunde, an die wir unser Stadtsiegel öffentlich gehängt haben. Gegeben im Jahre, da man zählte von Christi Geburt dreizehnhundert und danach im siebenundneunzigsten Jahre am Dienstag zu Mitte Mai.

*Original im Hauptstaatsarchiv München Montfort n. 40. — Im Kuvert mit Regest des 18. Jahrhunderts, Pergament 20 cm lang × 28,2, Plica 2,5 cm. — Erste Zeile mit teilweise verlängerter Schrift. Siegel der Stadt hängt an Pergamentstreifen, rund, 4,2 cm, dunkelgrün, Rückseite graugelb, Tor mit Turm, flankiert von zwei niedrigen Türmen. Umschrift: + S' . SECRETVM . CIV . + ITATIS . CONSTANC . — Rückseite: Aufdruck des Siegels der Stadt erkennbar. «Burchrecht von den von costentz . . ain frow von werdenberg gehept hatt» (16. Jahrh.); «1397 Mai 15» (Bleistift, modern).*

- 1 *Katharina, Tochter Albrechts von Werdenberg-Heiligenberg, Gemahlin Diethelms von Toggenburg († 1385), Mutter des letzten Grafen von Toggenburg, Friedrich, Gemahlin Heinrichs.*
- 2 *Heinrich von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1397.*

135.

Feldkirch,<sup>1</sup> 1397 Juli 14.

Schadlosbrief des Bischofs Hartmann von Chur für Graf Heinrich von Montfort, Herrn zu Tett nang, der für ihn und sein Gotteshaus anstelle des Bruders, Graf Heinrich von Werdenberg von Sargans zu Vaduz Mitschuldner beim Lindauer Bürger Hans Korber, genannt Schneberg geworden ist. Dompropst Rudolf von Werdenberg von Sargans, Dekan Rudolf von Trostberg und das Kapitel zu Chur erklären ihre Zustimmung.